

## Qualitätsmessungen – überflüssig, unnütz oder interessant und relevant?

Dominique Gut, Luzern, Vorstandsmitglied SGP

### Einleitung

Die Bestrebungen, eine qualitativ hochstehende Medizin anzubieten, welche ebenso effizient und kostenbewusst ist, steht in aller Munde. Mit der Unterzeichnung der Qualitäts-Charta der FMH<sup>1)</sup> ist die SGP als Fachgesellschaft zu deren Umsetzung verpflichtet. Es wird unter anderem eine Qualitätsstrategie gefordert. Die Sicherung der medizinischen Behandlungsqualität ist zudem seit 1996 im Krankenkassengesetz verankert.

Es fanden bisher in der Pädiatrie verschiedene Qualitätsmessungen statt, wie beispielsweise die Befragung der hospitalisierten Patienten durch die ANQ<sup>2)</sup>. Dies erfolgte durch einen standardisierten Fragebogen mittels 5 Fragen an die Eltern. Die Aussagekraft dieses Fragebogens sowie die zeitliche Verfügbarkeit der Resultate wurden kritisch hinterfragt und an mich als neu ernannten Qualitätsdelegierten der SGP getragen. Dieser Kurzfragebogen kann selbstverständlich eine umfassende Befragung nicht ersetzen, und soll vielmehr einem nationalen und transparenten, fächerübergreifenden Vergleich dienen. Dass sich auch bereits andere Fachgesellschaften mit der Frage nach der optimalen Qualitätsmessung befasst haben, zeigt unter anderem ein Blick in die Literatur. Generell ist im Bereich der Pädiatrie Vorsicht geboten, wenn die Eltern befragt werden: «...young children cannot report on their own experience of care, so we turn to parents for answers, but parents aren't always aware of all that's happened, particularly when their child is hospitalized.»<sup>3)</sup> Würde ein flächendeckend eingeführter Fragebogen wie beispielsweise der CAHPS CHILD<sup>4),5)</sup> die Problematik lösen? Oder gibt es andere Möglichkeiten wie beispielsweise die Initiative Qualitätsmedizin?<sup>6)</sup> Und wie sieht es im Bereich der ambulanten Grundversorgung (Praxen) bezüglich Qualitätsmessungen aus?

### Ziele

Das Ziel soll schlussendlich eine bestmögliche Qualität der Behandlung aller Kinder im ambulanten wie stationären Bereich sein. Qualitätsmessungen sind nur dann sinnvoll

einzusetzen und anzuwenden, wenn sie zu einer besseren Versorgung der Kinder und deren Eltern führen. Die Qualitätsmessungen sollten verständlich, effizient, einfach und zeitnah erfolgen.

### Gründung einer Qualitätskommission

Als erster Schritt soll die Gründung einer Qualitätskommission erfolgen, welche sich mit den Belangen der Qualität im ambulanten wie stationären Bereich auseinandersetzt. Am optimalsten würde eine solche Qualitätskommission aus dem Qualitätsdelegierten der SGP, sowie je 1-2 Vertreter aus Klinik (vorzugsweise aus Collège A und IG-Kliniken), Praxis sowie allenfalls auch aus Schwerpunktfächern und nichtärztlich qualifizierten Fachpersonen bestehen.

### Aufgaben der Qualitätskommission

Bestehende Qualitätsanalysen und Tools sollten im Sinne einer Inventarisierung erfasst werden. Ebenfalls können bestehende Guidelines/Empfehlungen zusammengefügt werden und nach Bedarf ergänzt bzw. erneuert werden durch die entsprechenden Fachgesellschaften/Schwerpunkte. Es soll auch eine Analyse und ggf. Ausarbeitung spezifischer Messverfahren für Kinderkliniken und Praxen erfolgen, welche sinnvoll, nützlich und umsetzbar sind. Dabei sollen ebenfalls mittels Literaturrecherche bestehende Qualitätsanalysen und -projekte beurteilt werden, unter Miteinbezug von anderen pädiatrischen Fachgesellschaften. Zudem soll ein Monitoring und Reporting der Aktivitäten erfolgen. Erweiterte Aufgaben könnten die Ausarbeitung von *choosing-wisely*-Listen<sup>7)</sup> und Mitarbeit bei *smarter medicine*<sup>8)</sup> sein. Informationen für die Mitglieder in der Paediatrica wären von Zeit zu Zeit erforderlich.

### Nutzen

Das Ziel soll, wie oben genannt, eine bestmögliche Behandlungsqualität aller Kinder sein. Wenn Qualitätsmessungen helfen, sich zu verbessern oder einen guten Standard zu halten, so kann deren Einsatz diskutiert wer-

den. Selbstverständlich sollten solche Messungen ohne unnötige Bürokratie erfolgen, und wie auch oftmals gefordert, keine allzu hohen Kosten verursachen. Verlässliche Qualitätsmessungen könnten auch standespolitisch sowie im Rahmen der Diskussionen für die Spitalfinanzierung eingesetzt werden.

### Bei Interesse melden

Wer interessiert an einer Mitarbeit in der Qualitätskommission ist, oder uns anderweitig unterstützen möchte, darf sich sehr gerne bei Dominique Gut melden ([dominique.gut@gmail.com](mailto:dominique.gut@gmail.com)).

### Referenzen

- 1) [https://www.fmh.ch/saqm/qualitaets\\_charta.html](https://www.fmh.ch/saqm/qualitaets_charta.html).
- 2) [www.anq.ch](http://www.anq.ch).
- 3) Schuster M A. Measuring Quality of pediatric care: Where We've Been and Where We're Going. Pediatrics 2015; 135(4) 748-52.
- 4) [www.ahrq.gov/cahps](http://www.ahrq.gov/cahps).
- 5) [www.qualityforum.org](http://www.qualityforum.org) - National Quality Forum, Pediatric Measures, Final Report, June 15, 2016.
- 6) [www.initiative-qualitaetsmedizin.de](http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de).
- 7) [www.choosingwisely.org](http://www.choosingwisely.org).
- 8) [www.smartermedicine.ch](http://www.smartermedicine.ch).

### Korrespondenzadresse

[dominique.gut@gmail.com](mailto:dominique.gut@gmail.com)